

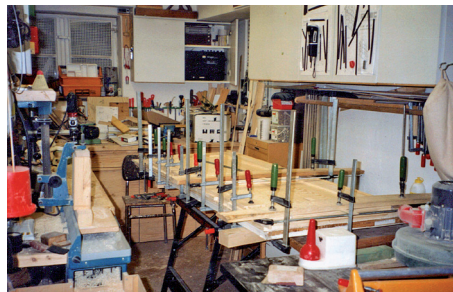
Wer ein Haus hat braucht eine Werkstatt



Mai 2026

Folge 442

In einem Haus gibt es immer etwas zu reparieren. Manchmal ist auch eine Sonderanfertigung nötig, die aufwändig und damit teuer ist. Beim Dachausbau benötigte ich drei spezielle Türen. Ich baute sie für geringe Materialkosten in meiner Werkstatt selbst.



Als wir vor dreißig Jahren anbauten, waren viele Schreinerarbeiten nötig. Damals kaufte ich eine große Kreissäge. Sie ist das Herzstück meiner Werkstatt.



Es vergeht kaum eine Woche, in der sie nicht genutzt wird. Jedes Brettchen, jede Leiste kann ich jederzeit in gewünschter Form herstellen.

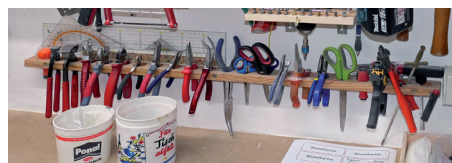
Handwerker lernen in ihrer Ausbildung, ihren Arbeitsplatz zu organisieren. Da ich keine solche Lehre absolvierte, regierte viele Jahre auf meiner Werkbank das Chaos.



Es dauerte viele Jahre, bis ich die Anordnung der Werkzeuge so organisiert hatte, dass sie mir nicht den Platz auf der Arbeitsfläche streitig machen.



Für alle Arbeiten, die ich mittlerweile beherrsche, habe ich das nötige Werkzeug so angeordnet, dass es optimal eingesetzt werden kann.



Alle Zangen sind leicht erreichbar.

Meine Werkstatt nutze ich auch beruflich. In der Grundschule Steinbach richteten wir eine kleine Bibliothek ein. Dazu waren viele Bücherregale nötig.



Mit Hausmeister Frank Singpiel baute ich diese gemeinsam in meiner Werkstatt. Es war nicht das einzige Projekt, das wir auf diese unkonventionelle Art verwirklichten.

Im Dezember 2006 experimentierte ich in meiner Werkstatt an den künftigen TÜV-Kids Exponaten. Ein Jahr später war ich Pädagogischer Leiter von TÜV-Kids und für Unterrichtsprojekte des Bezirksvereins Deutscher Ingenieure Mittelhessen.



Weit über hundert Exponate sind hier entstanden. Immer wieder arbeitete ich mit Studierenden zusammen, die dann in den Schulen Technikunterricht anleiteten.



Am 4. April 2024 bilde ich fünf künftige TÜV-Kids Trainerinnen und Trainer aus, die in den Schulen mit den Kindern ein Stromprüfgerät oder eine Hebebühne bauen. Am großen Bildschirm kann ich alle Baupläne zeigen. Alle Materialien sind erreichbar, so kann ich auch auf kreative Ideen reagieren.

Am 6. September 2008 stellte ich am Stand des VDI in der Frankfurter Commerzbank Arena Kultusminister Jürgen Banzer meine Exponate vor. Er fragte mich, wo ich diese Exponate herstellen lasse, sie sind professionell gebaut.



Ich bringe die Theorie mit der Praxis in Verbindung. Kreativ kann ich aufgrund eines großen Materialfundus neue Exponate erfinden, sie müssen aber auch professionell gebaut werden können.



Als nicht ausgebildeter Handwerker habe ich mittlerweile gelernt, dass Materialorganisation sehr viel Zeit spart.



In der Werkstatt konnten sich unsere Kinder und deren Freunde kreativ entfalten ohne die dauernde Mahnung, „Pass auf, dass du nichts versaut“.